

LANDESPRÜFUNGSAMT FÜR JURISTEN

bei dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz

Jahresbericht für 2024

der Präsidentin des Landesprüfungsamtes für Juristen

Bekanntmachung des Ministeriums der Justiz
vom 17. Dezember 2025 (2224 – 0023)

Inhaltsverzeichnis

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1	Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	2
1.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	3
1.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	4

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1	Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)	Seite	5
2.2	Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)	Seite	6
2.3	Wiederholung zur Notenverbesserung	Seite	6

3. Bemerkungen

3.1 Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1	Allgemein	Seite	7
3.1.2	Semesterzahl (einschl. Wiederholer/-innen ohne Notenverbesserung)	Seite	7
3.1.2.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.2.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.3	Semesterzahl (erstmalige Zulassung)	Seite	8
3.1.3.1	durchschnittliche Semesterzahl	Seite	8
3.1.3.2	Median-Zentralwert	Seite	8
3.1.4	Durchschnittsalter	Seite	9
3.1.5	Prüfungsdauer	Seite	9
3.1.6	Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten	Seite	9

3.2 Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1	Allgemein	Seite	10
3.2.2	Verteilung auf Schwerpunktbereiche	Seite	11
3.2.3	Durchschnittsalter	Seite	12
3.2.4	Prüfungsdauer	Seite	12
3.2.5	Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten	Seite	12

1. Staatliche Pflichtfachprüfung

1.1 Zahl der Rechtskandidaten/-innen (ohne Notenverbesserung)

Aus dem Jahre 2023

waren im Prüfungsverfahren verblieben **296** Rechtskandidaten/-innen

2024 wurden **502** Rechtskandidaten/-innen

erstmalig zugelassen,

von denen **6** Rechtskandidaten/-innen zurückgetreten sind;

davon haben 2024 **255** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet, sodass noch

241 Rechtskandidaten/-innen

im Prüfungsverfahren verblieben sind.

Insgesamt wurden somit

551 Rechtskandidaten/-innen

geprüft.

1.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den **551** Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten:

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	10	=	1,8 %
„vollbefriedigend“	64	=	11,6 %
„befriedigend“	169	=	30,7 %
„ausreichend“	163	=	29,6 %,
während	145	=	26,3 %

nicht bestanden haben.

Unter den geprüften **551** Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **342** Rechtskandidaten/-innen

(**62,1 %**), die die Prüfung gem. § 5 Abs. 5 JAG

- also nach einem Studium von höchstens 8 Semestern
bzw. aufgrund Nichtberücksichtigung anrechenbarer Semester
(Studium im Ausland, FFA, sonstige wichtige Gründe =
sog. „Freiversuch“) –

mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen haben:

bestanden haben	278 Rechtskandidaten/-innen =	81,3 %
davon besser als „ausreichend“	193 Rechtskandidaten/-innen =	56,4 %
nicht bestanden haben	64 Rechtskandidaten/-innen =	18,7 %

Unter den geprüften **551** Rechtskandidaten/-innen

befanden sich **54** Wiederholer/-innen,

von denen **24** mit „ausreichend“,
6 mit „befriedigend“ bestanden,
während **24** wiederholt nicht bestanden haben.

1.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Gemeldet zur Notenverbesserung hatten sich **188** Rechtskandidaten/-innen,

davon haben **97** Rechtskandidaten/-innen

die Prüfung beendet.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen hat **1** Rechtskandidat/-in erreicht,

(**1** von „ausreichend“ auf „vollbefriedigend“),

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **34** Rechtskandidaten/-innen erreichen

(**26** von „ausreichend“ auf „befriedigend“,
8 von „befriedigend“ auf „vollbefriedigend“,

2. Zweite juristische Staatsprüfung

2.1 Zahl der Rechtsreferendare/-innen (ohne Notenverbesserung)

Aus dem Jahre 2023

waren im Prüfungsverfahren

139 Rechtsreferendare/-innen

verblieben.

2024 wurden

310 Rechtsreferendare/-innen

zugelassen, von denen

150 Rechtsreferendare/-innen

die Prüfung im Jahre 2024 beendet haben.

Insgesamt wurden im Jahre 2024
geprüft.

289 Rechtsreferendare/-innen

2.2 Ergebnisse der Prüfungen (ohne Notenverbesserung)

Von den **289** Rechtsreferendaren/-innen, die die Prüfung beendet haben, bestanden diese mit den Noten

„sehr gut“	0	=	0,0 %
„gut“	5	=	1,7 %
„vollbefriedigend“	51	=	17,6 %
„befriedigend“	102	=	35,3 %
„ausreichend“	86	=	29,8 %, während
nicht bestanden haben.	45	=	15,6 %

Unter den geprüften **289** Rechtsreferendaren/-innen

befanden sich **36** Wiederholer/-innen,

von denen **4** mit „befriedigend“,
21 mit „ausreichend“ bestanden,

während **11** wiederholt nicht bestanden haben.

2.3 Wiederholung zur Notenverbesserung

Zur Notenverbesserung meldeten sich **45** Assessoren/-innen,

von denen **32** Assessoren/-innen

das Prüfungsverfahren beendeten.

Eine Verbesserung um **zwei** Notenstufen konnte niemand erreichen,

eine Verbesserung um **eine** Notenstufe konnten **14** Assessoren/-innen erreichen.

(**11** von „ausreichend“ auf „befriedigend“,
3 von „befriedigend“ auf „vollbefriedigend“).

3. Bemerkungen

3.1 Staatliche Pflichtfachprüfung

3.1.1 Allgemein

Die Zahl der Rechtskandidaten/-innen, die die Prüfung im Berichtsjahr beendet haben, liegt über der Zahl des Vorjahres (2024: 551, 2023: 539).

Unter den **551** Rechtskandidaten/-innen befanden sich **350** Frauen (**63,5 %**).

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsergebnisse

(vollbefriedigend und besser) betrug **13,4 %**;

der Prozentsatz der Misserfolge liegt bei **26,3 %**.

3.1.2 Semesterzahl (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer)

Im Berichtsjahr haben sich von den geprüften Rechtskandidaten/-innen (einschließlich Wiederholer/-innen, o h n e Notenverbesserer) zur Prüfung gemeldet:

nach 4 – 6 Semestern	150	=	27,2 %
nach 7 Semestern	95	=	17,3 %
nach 8 Semestern	117	=	21,2 %
nach 9 Semestern	20	=	3,6 %
nach 10 Semestern	26	=	4,7 %
nach 11 Semestern	36	=	6,5 %
nach 12 Semestern	25	=	4,6 %
nach 13 Semestern	17	=	3,1 %
nach 14 Semestern	19	=	3,5 %
nach 15 Semestern	6	=	1,1 %
nach 16 Semestern	9	=	1,6 %
und mehr	31	=	5,6 %

(einschließlich evtl. Auslandssemester, die beim „Freiversuch“ außer Betracht bleiben).

Unter den Rechtskandidaten/-innen mit einer Studienzeit von 12 und mehr Semestern befanden sich **44** Wiederholer/-innen.

Wegen der pandemiebedingten Nichtberücksichtigung der vier „Corona-Semester“, spiegelt die Zahlen das tatsächliche Ergebnis der vergangenen Jahre nicht wieder.

3.1.2.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung lag bei **8,7** Semestern.

3.1.2.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **8,0** Semestern.

3.1.3 Semesterzahl (erstmalige Zulassung)

Bei den Rechtskandidaten/-innen, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und die Prüfung bestanden haben, ergibt sich hinsichtlich der Studienzeit folgendes Bild:

nach 4 – 6 Semestern	133	=	35,4 %
nach 7 Semestern	80	=	21,3 %
nach 8 Semestern	81	=	21,5 %
nach 9 Semestern	11	=	2,9 %
nach 10 Semestern	17	=	4,5 %
nach 11 Semestern	19	=	5,0 %
nach 12 Semestern			
und mehr	35	=	9,4 %

3.1.3.1 Durchschnittliche Semesterzahl

Die durchschnittliche Semesterzahl im Zeitpunkt der Meldung zur Prüfung liegt hier bei **7,8** Semestern.

3.1.3.2 Median-Zentralwert

Der Median-Zentralwert lag bei **7,0** Semestern.

3.1.4 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei **26** Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

46 - 50 Jahre	=	1	29 Jahre	=	20
41 - 45 Jahre	=	1	28 Jahre	=	46
36 - 40 Jahre	=	4	27 Jahre	=	56
35 Jahre	=	2	26 Jahre	=	109
34 Jahre	=	4	25 Jahre	=	128
33 Jahre	=	4	24 Jahre	=	102
32 Jahre	=	9	23 Jahre	=	26
31 Jahre	=	11	22 Jahre	=	6
30 Jahre	=	22			

3.1.5 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer betrug in der staatlichen Pflichtfachprüfung in der Regel 5 Monate.

3.1.6 Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten

Die durchschnittlichen Punktwerte für die Aufsichtsarbeiten betrugen:

Aufsichtsarbeiten	I H 23	I F 24
Öffentliches Recht I	5,17	5,07
Öffentliches Recht II	5,38	4,94
Zivilrecht I	5,11	5,30
Zivilrecht II	5,41	5,28
Zivilrecht III	4,99	5,59
Strafrecht	5,48	4,81

3.2 Zweite juristische Staatsprüfung

3.2.1 Allgemein

Im Berichtsjahr wurden zur zweiten juristischen Staatsprüfung **294** Rechtsreferendare/-innen zugelassen (2023: 344) und **289** Rechtsreferendare/-innen geprüft (2023: 340).

Unter den insgesamt **289** Teilnehmern und Teilnehmerinnen

befanden sich **162** Frauen (**56,3 %**);

von denen **134** Rechtsreferendarinnen die Prüfung bestanden
und **28** Rechtsreferendarinnen nicht bestanden haben

sowie **127** Männer (**43,9 %**);

von denen **110** Rechtsreferendare die Prüfung bestanden
und **17** Rechtsreferendare nicht bestanden haben.

Der Prozentsatz der Misserfolge liegt mit **15,6 %** niedriger als im Vorjahr (16,5 %) und über dem Bundesdurchschnitt 2023 (12,1 %).

Der Anteil der überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen (vollbefriedigend und besser) betrug **19,4 %** und liegt damit höher als im Jahr 2023 (12,9 %) und unter dem Bundesdurchschnitt 2023 (21,3 %).

3.2.2 Verteilung auf Wahlfachbereiche

Wahlfach 1 (Familien- und Erbrecht)	44	=	15,2 %
Wahlfach 2 (Medienrecht)	15	=	5,2 %
Wahlfach 3 (Arbeitsrecht)	38	=	13,1 %
Wahlfach 4 (Sozialrecht)	3	=	1,0 %
Wahlfach 5 (Strafrecht)	92	=	31,8 %
Wahlfach 6 (Verwaltungsrecht)	47	=	16,3 %
Wahlfach 7 (Steuerrecht)	12	=	4,2 %
Wahlfach 8 (Kapitalmarkt- und Kapitalgesellschaftsrecht)	30	=	10,4 %
Wahlfach 9 (Europäisches und Deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht)	8	=	2,8 %

3.2.3 Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter liegt bei **29** Jahren und verteilt sich auf das Alter wie folgt:

Über 50 Jahre	=	1	30 Jahre	=	44
41 bis 45 Jahre	=	1	29 Jahre	=	44
36 bis 40 Jahre	=	10	28 Jahre	=	55
35 Jahre	=	2	27 Jahre	=	56
34 Jahre	=	3	26 Jahre	=	26
33 Jahre	=	8	25 Jahre	=	2
32 Jahre	=	13			
31 Jahre	=	24			

3.2.4 Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes betrug in der zweiten juristischen Staatsprüfung 1 Monat.

3.2.5 Durchschnittliche Bewertungen von Aufsichtsarbeiten

Die durchschnittlichen Punktwerte für die Aufsichtsarbeiten betrugen:

Aufsichtsarbeiten	II H 23	II F 24
Öffentliches Recht I	5,60	5,96
Öffentliches Recht II	6,46	6,00
Zivilrecht I	5,72	5,91
Zivilrecht II	5,61	5,81
Zivilrecht III	6,03	5,67
Zivilrecht IV	5,44	5,22
Strafrecht I	5,47	5,27
Strafrecht II	6,26	6,06